

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Lomo – The Language of Many Others

Karl will nicht. Er will nicht so sein wie seine Zwillingsschwester, die schon genau weiß, dass sie nach dem Abi ins Ausland zum Studieren geht. Er will nicht so werden wie seine Eltern, die in ihrer gutbürgerlichen Vorstadtblase den Draht zu ihren Kindern schon längst verloren haben. Und er will nichts mit seinen Mitschülern zu tun haben, mit denen er nichts gemeinsam hat. Nur in seinem Blog, in dem er über Einsamkeit, die Bewusstseinszustände des Menschen, über Ängste und Träume philosophiert, da fühlt er sich sicher und verstanden. Denn da hat er Follower, die ihn bewundern, die ihn ernst nehmen. Doch als er sich in seine Nachbarin Doro verliebt und aus Enttäuschung prekäre Aufnahmen von ihr ins Netz stellt, gerät seine Welt aus den Fugen. Für seine Eltern ist der Fall klar: Karl soll endlich erwachsen werden und für seine Handlungen Verantwortung übernehmen. Doch Karl entscheidet sich für einen anderen Weg. Er vertraut sich seinen Followern im Netz an – und gibt damit die Kontrolle über sein Leben aus der Hand.

Julia Langhofs Langfilmdebüt LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS setzt sich mit dem Phänomen Social Media auseinander. Immer mehr lässt der Film, auch in seiner Inszenierung und Visualisierung, die Grenze zwischen der realen und der digitalen Welt verschwimmen. Die Bilder sind durchzogen von Kommentaren und Posts, die immer mehr auch auf der Tonebene für desorientierende Spannung sorgen. Man spürt förmlich den Druck, dem Karl, den Jonas Dassler mit genau der richtigen Portion Lethargie, Resignation und Melancholie spielt, ausgesetzt ist. Auch inszenatorisch geht LOMO kreative und innovative Wege. Szenen wie eine Fahrt in der Waschstraße lässt Langhof zu einem Farb- und Lichttraum werden und auch sonst spielt sie geschickt mit dem Einsatz filmischer Stilmittel.

LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS ist ein fesselndes und dicht erzähltes Drama.



Drama
Deutschland 2017

Regie: Julia Langhof

Darsteller: Jonas Dassler,
Lucie Hollmann,
Eva Nürnberg u.a.

Länge: 101 Minuten

